

**NDR** das neue werk



**1500/2000: DAS CEMBALO  
& DIE AVANTGARDE**

**28.04.2019**

„Das Cembalo ist das am meisten ausgereifte Instrument, weil es eine große Anzahl von Saiten hat, von denen jede ihre eigene Tonhöhe produziert, so dass sich jede Note zum Klingen bringen lässt ...  
Das Cembalo kann mit seiner Tastatur alles an geschriebener Musik aufführen, wofür sonst mehrere Instrumente und Spieler nötig würden ...“

Jean Denis, Traité de l'accord de l'espinnett, Paris 1650

Das heutige Konzert findet in Kooperation mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg/  
Sammlung Musikinstrumente statt (Kurator: Olaf Kirsch).

## SONNTAG, 28.04.2019

MUSEUM FÜR KUNST UND  
GEWERBE HAMBURG, SAMMLUNG  
MUSIKINSTRUMENTE

### 19 UHR | KONZERT

GOŠKA ISPHORDING, Cembalo  
MENNO VAN DELFT, Cembalo  
LUISE CATENHUSEN, Blockflöte

#### INSTRUMENTE

Oktavspinett | anonym | Italien, um 1650  
Cembalo | Christian Zell | Hamburg, 1728  
Cembalo | Johann Daniel Dulcken |  
Antwerpen, 1755  
Cembalo | Jacob und Abraham  
Kirckman | London, 1783

**GYÖRGY LIGETI** (1923–2006)  
Passacaglia ungherese (1978)

**GIOVANNI PICCHI** (1571–1643)  
Balli d'Arpicordo: Pass'e Mezzo (1620)

**LUCIANO BERIO** (1925–2003)  
Rounds (1964)

**HANNA KULENTY** (\*1961)  
Cembalo Uno (2013)

**MICHELANGELO ROSSI** (1601–1656)  
Toccata Settima  
Aus: „Toccate e Corenti ...“ (1657)

**CARLO GESUALDO DI VENOSA**  
(1566–1613)  
Canzon Francese (Ende des 16. Jahrhunderts)

**MAURICIO KAGEL** (1931–2008)  
Ragtime Waltz (ca. 1980–81)

— Pause —

**PĒTERIS VASKS** (\*1946)  
Kantäte (um 1987)

**JOSEPH-NICOLAS-PANCRACE  
ROYER** (1703–1755)  
La Majestueuse (Courante)  
Aus: Premier Livre (1746)

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
(1685–1750)  
Aus der Kunst der Fuge:  
Canon per Augmentationem in Contrario Motu  
BWV 1080/14 (ca. 1742–1748)

**OLE BUCK** (\*1945)  
Gymel  
für Sopranino-Blockflöte und Spinett (1983)

**ANTOINE TISNÉ** (1932–1998)  
Hommage à Calder (1969)

**BRICE PAUSET** (\*1965)  
Sarabande  
für Cembalo vierhändig (2007)

**JOHANN SEBASTIAN BACH**  
Aus der Kunst der Fuge:  
Contrapunctus 12  
I Rectus | II Inversus  
BWV 1080/12 (ca. 1742–1748)

**JUKKA TIENSUU** (\*1948)  
Veto (1999)  
Aus: „Musica ambigua“

Mit Einführungen in die Stücke  
im Rahmen des Konzerts

**KONZERT**  
1500/2000: DAS CEMBALO  
& DIE AVANTGARDE

Das Konzert wird aufgezeichnet und am 26. Mai 2019  
ab 22 Uhr in der „Soirée“ auf NDR Kultur gesendet.

## GOŠKA ISPHORDING, Cembalo

Die Cembalistin Goška Ispording ist nicht nur Spezialistin für zeitgenössische Musik auf historischen Instrumenten, sondern auch als Solistin und Kammermusikerin tätig. Sie präsentiert das zeitgenössische Cembalo international in Vorträgen und Meisterkursen und arbeitet intensiv mit Komponisten auf der ganzen Welt zusammen. Goška Isporing tritt auf renommierten Festivals und in namhaften Konzertsälen auf. Zu ihren Soloauftritten zählen die Gaudeamus Music Week in Amsterdam und das niederländische Festival November Music sowie das Warschauer Herbst Festival, das Gaida Festival in Vilnius, die internationalen ISCM World Music Days und das Huddersfield Contemporary Music Festival. Mit ihren eindrucksvollen Auftritten spielt sich Goška Ispording ins Blickfeld vieler Komponisten. Über hundert Solo- und Kammermusikkompositionen wurden von ihr uraufgeführt. Sie ist Mitglied des Ensembles The Roentgen Connection und des Riot Ensembles in London. Sie hat mit den niederländischen Ensembles Asko|Schönberg und In-somnio Ensemble sowie dem Ensemble Musikfabrik Köln und Sinfonia Varsovia in Polen zusammengearbeitet. Goška Ispording ist am Conservatorium van Amsterdam als Dozentin für zeitgenössische Cembalomusik tätig.

## MENNO VAN DELFT, Cembalo

Der in Amsterdam geborene Menno van Delft studierte Cembalo, Orgel und Musikwissenschaft bei Gustav Leonhardt, Bob van Asperen, Piet Kee, Jacques van Oortmerssen und Willem Elders. 1988 war Menno van Delft Finalist beim C. Ph. E. Bach Wettbewerb in Hamburg und gewann den Clavichord-Preis. Daraufhin debütierte er beim Holland Festival Early Music in Utrecht. Er gab Konzerte und Meisterkurse in ganz Europa, Japan und den USA und machte zahlreiche Aufnahmen für Radio, Fernsehen und CD, unter anderem Rameau, Sweelinck, Bach und Mützel und mehrere Aufnahmen auf historischen Clavichorden (Hieronymus Hass [1728 & 1763], Christian Gottlieb Hoffmann [1784], William Horn [1793]). Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist und Generalbassspieler ist Menno van Delft Juror (Wettbewerb von Brügge, Bachwettbewerb Leipzig) und betätigt sich als Lektor und Herausgeber zu Themen wie Klaviermusik, Tasteninstrumente, Auführungspraxis, Spieltechniken und Stimmung/Temperierung. Menno van Delft unterrichtet Cembalo, Clavichord und Generalbass am Conservatorium van Amsterdam und an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

## LUISE CATENHUSEN, Blockflöte

Luise Catenhusen erhielt zunächst Blockflötenunterricht an der Musikschule Potsdam, u. a. bei Martin Ripper und Simon Borutzki. Zurzeit studiert Luise Catenhusen Blockflöte bei Prof. Peter Holtslag an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. In verschiedenen Alte-Musik-Ensembles spielte sie u. a. bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, beim MDR-Musiksommer und beim Festival Oude Muziek Utrecht. Ihr Ensemble I Zefirelli wurde außerdem im Jahr 2013 zur Rheinberger Hofkapelle ernannt. Seit November 2017 ist Luise Catenhusen mit ihrer Duopartnerin Sohyeon Cho (Blockflöte) Stipendiatin des Vereins Live Music Now Hamburg. Mit ihrem Duopartner Tobias Tietze (Laute) ist sie dort seit November 2018 ebenfalls im Stipendienprogramm. Luise Catenhusen besuchte u. a. Kurse bei Martin Ripper, Dorothee Oberlinger, Michael Schneider, Jeremias Schwarzer, Karsten Erik Ose, Paul Leenhouts, Peter van Heyghen, Martin Erhardt (Improvisation), Joostein Gundersen (Improvisation) und William Dongois (Zink & Diminution).

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom  
Norddeutschen Rundfunk  
Programmdirektion Hörfunk

Leitung Bereich Orchester, Chor und Konzerte:  
Achim Dobschall

Redaktion **NDR das neue werk**:  
Dr. Richard Armbruster  
Koordination:  
Sarah Schneider

NDR | Markendesign  
Gestaltung: Klasse 3b  
Foto: Marten Root